

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Der sichere Weg für Ihre
Gesundheit.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 8. Januar 2021 – Nr. 1



ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

In Muttenz wird gegen Corona geimpft

In der Halle des ehemaligen Bundesasylzentrums Feldreben wurde das erste Impfzentrum des Kantons Basel-Landschaft aufgebaut. Geimpft wird seit letzten Montag. Das Nadelöhr ist allerdings nicht die Infrastruktur, sondern die aktuell zur Verfügung stehende Menge an Impfstoff.

Seite 3

Die Prattler Blaggedde fürs 2021 ist da!



In der Hard entsteht der Wald der Zukunft

Im von Trockenheit geplagten Hardwald wurde ein gross angelegter Feldversuch gestartet, um zu testen, welche Baumarten mit dem Klimawandel besser zurechtkommen als die bisherigen.

Seite 4

Ein kleiner Krebs kommt gross heraus

Dass es auf die Grösse nicht ankommt, beweist der Bachflohkrebs, der von Pro Natura zum Tier des Jahres 2021 ernannt wurde. Die kleine Krebsart ist wichtig für das Ökosystem und kommt in praktisch allen sauberen Bächen der Schweiz vor.

Seite 19

«2021 – gits eini – gits keini?» lautet das Sujet der Prattler Fasnacht. Zumindest eine Blaggedde gibts garantiert: Pascal Odermatt, selber langjähriger Fasnächtler und seit vergangenem Jahr auch Larifari-Regisseur, hat sie entworfen. Sie erscheint in limitierter Stückzahl, nummeriert und nur in Silber. Foto zVg

Seite 11



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

So fein und günstig beginnt dein Jahr.
Jetzt bis zu Fr. 85.- sparen.



Hol dir jetzt 23 Bons in dieser Zeitung!

© McDonald's 2021

Beste Spaghetti aus dem Puschlav gratis zu Hackfleisch und Bolognesesauce



Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Biro Senioren Mobil

Das kleine Elektrofahrzeug
mit 2 Sitzplätzen
ohne Führerschein
Ab Fr. 16'490.-



Max Umiker AG
4132 Muttenz
061 461 54 00

www.senioren-mobil.ch

**Selbständiger
u. gelernter Land-
schaftsgärtner**
übernimmt gesamten
Winterschnitt inkl.
Obstbäume.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

Inserate sind
GOLD wert



Für die Abteilung Soziale Dienste/Gesundheit su-
chen wir **per 1. Februar 2021 oder nach Ver-
einbarung** einen/eine

Sachbearbeiter/in Tages- familienvermittlung 25–35%

Ihre Hauptaufgaben

- Leitung und Koordination der Tagesfamilienvermittlung mit Aufsichtsfunktion über die Betreuungsverhältnisse
- Abschluss von Betreuungsverträgen und Evaluation von geeigneten Tagesfamilien
- Abrechnung und Kontrolle der Tagesfamilienstunden
- Kontakt mit der Aufsichtsbehörde

Sie verfügen über eine Ausbildung als Fachfrau/
Fachmann Betreuung mit Fachrichtung Kinder-
betreuung oder eine gleichwertige Ausbildung,
sind routiniert in administrativen u. personal-
rechtlichen Arbeiten und haben mehrjährige Er-
fahrung im Sachbearbeitungsbereich. Selbst-
ständigkeit und Flexibilität ergänzen ihr Profil.

Bewerben Sie sich **per Post bis 8. Januar 2021**
ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Bezug
www.muttenz.ch) bei der Gemeinde Muttenz,
Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr Honegger, Ab-
teilungsleiter Soziale Dienste, unter 061 466 62
42 gerne zur Verfügung.



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

Achtung! Sammler sucht
**Geigen, Cello,
Kontrabass, Bogen**

In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06



**Muttenzer
Anzeiger**

**Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**



**Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Coronavirus

Ein grosser Kraftakt für alle

Logistische Herausforderung: Im Impfzentrum Feldreben in Muttenz wird seit dieser Woche gegen Corona geimpft.

Von Stefan Fehlmann

Ruhige und besinnliche Festtage? Aber nicht für Roman Häring! Der 35-Jährige ist Leiter Informationsdienst des Kantonalen Krisenstabs und stark involviert bei allen kommunikativen Belangen was den Aufbau und Betrieb des kantonalen Covid-19-Impfzentrums Feldreben in Muttenz angeht.

Wo andere gerade wegen den Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie stille, wenn nicht gar einsame Festtage verbrachten, hatte Häring alle Hände voll zu tun. «Wir sind mit dem Aufbau des Impfzentrums Mitte Dezember gestartet», erklärt er. Denn so einfach wie die Impfung auch vonstatten geht, bis das Impfzentrum stand, war ein logistischer Kraftakt vonnöten. In der Halle des ehemaligen Bundesasylzentrums (BAZ) Feldreben musste die ganze Infrastruktur für die Impfkampagne aufgebaut werden, von der Logistik des Impfstoffes über die EDV zur Registrierung der Impfpatienten bis hin zu den 10 Impfkabinen und vieles mehr. «Zeitweise waren bis zu 50 Fachleute mit dem Aufbau beschäftigt und alles musste entsprechend koordiniert werden. Die Gemeinde- und Regionalführungsstäbe haben aber einen grossartigen Job geleistet», erklärt Häring. Gross ist auch der Informationsbedarf der Öffentlichkeit. Daher geben sich die Medien die Klinke in



Roman Häring, Leiter Informationsdienst des Kantonalen Krisenstabs, war in den letzten Wochen rege beschäftigt.

Foto Stefan Fehlmann

die Hand, so auch letzte Woche, als der Birsfelder Anzeiger kurz vor dem Jahreswechsel das Impfzentrum besichtigte, und das in guter Gesellschaft der SRG, die ebenfalls aus Impfzentrum berichtete.

Noch wimmelte es an diesem zweitletzten Tag des Jahres an Arbeitern und Spezialisten, die an der Infrastruktur letzte Hand anlegen.

Doch noch vor dem Erscheinen dieser Ausgabe soll mit dem Impfen gestartet werden, genauer gesagt, am 4. Januar um 12 Uhr. Ganz so geplant war das allerdings nicht, wurde doch der Kantonale Krisenstab vom Entscheid der Swissmedic überrascht, den Corona-Impfstoff von Pfizer/Biontech für den Schweizer Markt noch vor den Festtagen zuzulassen. Das war am 19. Dezember und «niemand hatte zu diesem Zeitpunkt damit gerechnet», wie Häring erklärt. Ursprünglich wurde die Zulassung Mitte Januar 2021 erwartet. Und nun sind bereits die ersten 4000 Dosen eingetroffen und müssen nicht nur sorgfältig bei 80 Grad Minus gelagert,

sondern vor allem möglichst schnell unter die Bevölkerung gebracht werden, so Häring: «Aktuell sind bereits mobile Teams unterwegs, die in Alters- und Pflegeheimen besonders vulnerable Personen impfen. Die ersten 200 Impfungen wurden bereits verabreicht und auch mit dem stationären Impfzentrum werden wir am 4. Januar 2021 planmässig starten.»

Beschränkte Verfügbarkeit

Damit es entsprechend pünktlich losgehen kann, haben alle Beteiligten über die Festtage Sonderschichten geleistet. Deshalb wird auch nicht die Logistik das Nadelöhr in der Impfkampagne sein, sondern schlicht und einfach die Verfügbarkeit des Impfstoffes, so der Kommunikationsspezialist: «Die ersten Impftermine sind bereits vergeben, unser Anmeldeportal wurde geradezu gestürmt.» Im Laufe des Januars sind dann weitere Impfdosen zugesichert. Dass das Impfzentrum zu Beginn damit ausgelastet sein wird, ist nicht zu erwarten, erläut-

tert Häring: «Wir sind darauf ausgelegt, hier im Feldreben bis zu 1000 Personen täglich impfen zu können.» Sollten in absehbarer Zeit noch weitere Impfstoffe zugelassen werden und auch in genügender Zahl zur Verfügung stehen, sind zwei weitere Impfzentren im Baselbiet geplant, eines davon in Lausen. Ein weiterer Standort muss noch evaluiert werden.

Aktuell sind nur Personen über 75 Jahren mit Wohnsitz in Baselbiet zugelassen. Für einen optimalen Schutz müssen zwei Dosen mit einem Abstand von mindestens 21 Tagen verabreicht werden. Damit dabei alles mit rechten Dingen zugeht und die Impfdosen für alle angemeldeten Personen inklusive Zweitimpfung und mobile Equipen aufgehen, «haben wir sogar einen Mathematiker mit an Bord geholt», wie Häring betont. Kurzum: Der Kanton ist bereit, im Moment fehlt aber schlicht der Impfstoff in genügender Menge. «Sobald wir Nachschub erhalten, werden wir das kommunizieren und auf unserem Anmeldeportal 48 Stunden im Vorfeld darauf verweisen, wenn neue Impf-Terminfenster aufgehen.»

Die aktuellsten Informationen zur Covid-19-Impfung im Kanton Basel-Landschaft sind unter der folgenden Website abrufbar: www.bl.ch/impfen.

Wer soll zuerst geimpft werden?

Die Covid-19-Impfung ist prioritär für folgende Zielgruppen (ab 16 Jahren) vorgesehen:

1. Besonders gefährdete Personen (ohne schwangere Frauen).
2. Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt / Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen.
3. Enge Kontakte (Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen.
4. Personen in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Infektions- und Ausbruchsrisko (mit altersdurchmischten Bewohnern).

Im weiteren Verlauf wird auch eine Impfung für Erwachsene, die nicht unter 1. bis 4. fallen, möglich sein.



Für die Impfkampagne stehen in der Halle zehn Einzelkabinen zur Verfügung.

Foto zvg



Noch kurz vor dem Jahreswechsel wurde an der Infrastruktur emsig gearbeitet.

Foto Stefan Fehlmann

Kolumne

Weinselig

Meine Grossmutter war eine kleingewachsene, robuste und lebenswürdige Appenzellerin. Gerne trank sie regelmässig zum Essen ein Gläschen Rotwein. Im hohen Alter entschied sie sich dazu, den Wein im Winter mit Tee und im Sommer mit Mineralwasser verdünnt zu sich zu nehmen. Auch die Suppe wurde oft mit ein bisschen Wein angereichert. Meine Grossmutter lebte und versorgte sich selbstständig in ihrer Alterswohnung. Wein und Mineralwasser liess sie sich von einem lokalen Getränkehändler liefern. Vier Harassen Mineralwasser und vier Flaschen Wein pro Lieferung. Im



Von
Peter Eckerlin

Laufe der Jahre veränderte sich das Mischverhältnis langsam, aber stetig zugunsten des Weins. Als Mineralwasser und Wein fast paritätisch bestellt wurden, kontaktierte uns der besorgte Getränkehändler. Meine Grossmutter war mittlerweile schon über 90 Jahre alt. Es war ein kalter Wintertag und ich holte meine Grossmutter für das Sonntagessen mit dem Auto ab. Als sie die Wohnungstüre öffnete, war sie wie stets bereits komplett eingekleidet, mit Wintermantel, Foulard und leicht schiefem Hut, den Stock zur Linken und die Handtasche zur Rechten. Der Gang zum Auto ging dann, wenn auch bei mir am Arm eingehängt, linkslastig und mit leichtem Rechtsdrall vorstatten. Ich war mir nicht sicher, ob dies dem Wein oder der fortgeschrittenen Arthrose in beiden Knien geschuldet war. Meine Grossmutter plauderte während der Autofahrt fröhlich und ohne Unterbruch. Mit zunehmender Fahrtdauer wurden wir, unterstützt durch die auf Vollast laufende Heizung, von einem leichten Alkoholgeruch umhüllt. Zum Glück blieben wir von einer Polizeikontrolle verschont. Was wäre wohl nötig gewesen, den Polizisten davon zu überzeugen, dass der junge Enkel am Steuer nüchtern ist und die hochbetagte Grossmutter auf dem Beifahrersitz weinselig.

Hard

Ein Wald für die Zukunft

Der unter der Trockenheit leidende Hardwald ist Teil eines Versuchsprojekts für die Bepflanzung mit neuen, resistenten Baumarten.

Von Stefan Fehlmann

Der Hardwald sorgte in letzter Zeit wiederholt für Schlagzeilen: Grosse Flächen des beliebten Naherholungsgebiets mussten im Sommer 2018 aus sicherheitstechnischen Gründen gesperrt werden. Denn die Trockenheit und Hitze machten vor allem den alten und grossen Bäumen zu schaffen und die Gefahr von herunterfallenden Ästen war den Behörden zu gross.

Das Absterben der Bäume wird meistens durch ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren verursacht, das Alter der Bäume ist dabei nur einer davon. Die schlechte Wasserspeicherfähigkeit des Bodens im Hardwald sowie die Wetterbedingungen während der vergangenen Jahre haben ebenfalls dazu beigetragen, wie Luzia Götz erklärt. Die Umweltnaturwissenschaftlerin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Amt für Wald beider Basel und kennt die Herausforderungen im Hardwald. Und diese trockenheitsbedingten Schäden am beliebten Wald könnten erst der Anfang sein, denn im Zusammenhang mit dem Klimawandel rechnen Fachleute mit einer weiteren Zunahme von Extremereignissen wie der Trockenheit von 2018.

«Da stellt sich unweigerlich die Frage, welche Baumarten in Zukunft einen Wald bilden können, der seine heutigen Funktionen als Naherholungsraum, Lebensraum, Schutzwald, der Filtrierung von



Der Pflanzversuch läuft über mindestens 30 Jahre.



Eine Möglichkeit im Kampf gegen die Trockenheit: Eine Atlaszeder aus Frankreich ist bereit für den Klimatest im Hardwald Fotos Vittoria Vonarburg

Trinkwasser, der Luftreinigung sowie als Lieferant der erneuerbaren Ressource Holz weiterhin beibehalten wird», sagt Luzia Götz.

Diesen Fragen wird nun aber auf den Grund gegangen: Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), das Bundesamt für Umwelt (Bafu), 20 kantonale Waldämter und viele Forstbetriebe spannen nämlich zusammen und legen über 50 Testpflanzungen an, um die Klimatoleranz von 18 Baumarten zu überprüfen. Der Versuch umfasst alle Höhenstufen und Standortsregionen der Schweiz und hat eine Mindestdauer von 30 Jahren. Ziel ist es dabei herauszufinden, welche Baumarten in Zukunft gepflanzt werden sollen, um die Waldbestände hinsichtlich Klimawandel anzupassen. Was die Wissenschaftlerin dabei besonders freut: Eine dieser Testpflanzungen liegt im Hardwald.

Grosse genetische Vielfalt

648 Bäumchen hat der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel zu diesem Zweck unter Anleitung der WSL in einem vorgegebenen Raster kurz vor Weihnachten gepflanzt. Dabei werden sechs Baumarten auf dieser ersten Versuchsfläche in der Region Basel getestet. Gepflanzt werden die einheimischen Waldbaumarten Weissstanne, Waldföhre, Winterlinde und Nussbaum. Dazu kommen die Gastbaumarten Atlas-Zeder und Baumhasel, die ihren Ursprung in Nordafrika beziehungsweise in Osteuropa haben.

Jedoch werden nicht nur unterschiedliche Baumarten getestet, sondern auch die Eignung unterschiedlicher Herkünfte, beziehungsweise die genetische Vielfalt der Baumarten. Denn die genetische Variation innerhalb einer Baumart kann mehr oder weniger gross sein,

je nachdem wie unterschiedlich die Bedingungen in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet sind. Innerhalb dieses Gebietes hat sich die Baumart über Jahrtausende an die jeweiligen Standortbedingungen wie Klima oder Boden angepasst.

So kommen gewisse Sorten aus dem Süden Europas mit deutlich trockeneren Verhältnissen als ihren Pendanten in der Region Basel zu recht. Deshalb werden von jeder Baumart vier verschiedene Herkünfte gepflanzt.

Spannend für die Forschung

Mit 275 Metern über Meer ist die Testpflanzung im Hardwald zudem die tiefstgelegene Versuchsfläche nördlich der Alpen und damit ein besonders interessanter Ort für die Forschung, wie Götz betont, die selber nicht nur von Berufs wegen gerne im Wald unterwegs ist: «Ich arbeite viel im Büro, da brauche ich auch einfach regelmässig Bewegung an der frischen Luft, und zwar am liebsten im Wald.»

Doch die Versuchsfläche im Hardwald ist nicht die einzige, von der sich die Mitarbeiterin des Amtes für Wald beider Basel neue Erkenntnisse erhofft. Insgesamt umfasst der Versuch im Baselbiet vier Flächen. Aktuell wird in diesem Winter auch in der Gemeinde Buus eine Fläche gepflanzt, zwei weitere folgen im Herbst 2021 in Arisdorf und Pfeffingen. Das Amt für Wald beider Basel unterstützt das Vorhaben dabei organisatorisch und finanziell. Ebenso stellen die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer ihr Grundeigentum zur Verfügung – auf der Fläche im Hardwald ist es die Bürgergemeinde der Stadt Basel – und die zuständigen Forstbetriebe erledigen die notwendigen forstlichen Arbeiten auf den Flächen.

Anno dazumal: gestern und heute

Die Birsbrücke St. Jakob



Damals: Emanuel Büchel, Lage von St. Jakob um 1750.

Bild Universitätsbibliothek Bern, ZB [MUE Ryh 3221 : 26 C]



Vorgestern: Im Vordergrund ist die alte Holzbrücke und unmittelbar dahinter die neue Eisenbrücke sichtbar. Im Hintergrund sieht man die alte Eisenbahnbrücke von 1854.

Foto Staatsarchiv Baselland, STABL_PA_6292_0533_m, ohne Jahr



Gestern: Die Brücke wurde nach Eröffnung der Tramlinie auch als Trambrücke verwendet.

Foto Museen MuttENZ CC BY-SA 4.0



Heute: Tram-Brücke über die Birs, 2019.

Foto Jag9889, CC BY-SA 4.0 creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0

Stege und Furt über die Birs

Das Büchelbild zeigt den damals verwilderten Flusslauf der Birs, welcher in mehrere Arme aufgeteilt ist. Diese werden von schmalen Stegen überbrückt. Die Fuhrwerke benutzten die vorhandene Furt. Von 1811 bis 1827 wurde der ganze Birslauf von der Gemeindegrenze Münchenstein/Arlesheim bis zur Birsfelderbrücke korrigiert. Eine hölzerne Brücke überbrückte dann die Birs. 1891 war diese offenbar in einem solch desolaten Zustand, das der Gemeinderat von MuttENZ beschloss, das Befahren derselben mit geladenen Fuhrwerken sofort zu verbieten.

Die Eisenbrücke

Zum Bau der Birsbrücke schreibt Jakob Christen in seinen Lebenserinnerungen: «Am 4. Februar 1897 wurde vom Landrat der benötigte Kredit zum Bau der neuen Strasse nach Basel und der neuen Brücke über die Birs bewilligt und bis Ende des Jahres wurde der Bau ausgeführt. Ich hatte

von meinem Gut das benötigte Land zur Strasse und zu den Böschungen unentgeltlich abzutreten. Baselstadt gab an den Bau der Brücke 20'000.– Fr. Die Gemeinde MuttENZ hatte den Landankauf zu tragen und an die übrigen Kosten die Hälfte zu bezahlen während die andere Hälfte der Staat Baselland übernahm.»

Drei moderne Brücken

Am 3. Februar 1951 erhielt das Tram eine eigene doppelspurige Betonbrücke über die Birs, gleichzeitig wurde eine neue Linienführung vom Schänzli bis zum Käppeli von der Kantonsstrasse weg via Höhlebachgraben eröffnet. Im gleichen Jahr wurde auch die Betonbrücke für den Autoverkehr eröffnet. Für Fussgänger und Velofahrer wurde ein separater Übergang gebaut.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März



1



2



3



4



5



6

1. Das Jahr begann in Muttenz wie gewohnt. Es gab eine Blagedde-Vernissage. Das Motto der Fasnacht 2020 lautete «Nimms doch sportlich». Dieser Satz passt nicht nur gut zur Muttezer Fasnacht, sondern zum ganzen Jahr 2020 ...

2. Im Januar ist der Muttenzer «Waldmensch» Alfred Pierre Jean Claude Ankli im Alter von 81 Jahren verstorben.

3. Marie Pierrehumbert darf ihren 100. Geburtstag Ende Januar vor dem Lockdown noch mit ihrer Tochter und der Gemeindepräsidentin zu Gast feiern.

4. Thomas Schaub (CVP), Doris Rutishauser (FDP), Franziska Stadelmann (CVP) und Alain Bai (FDP), von links, freuen sich am 9. Februar über ihre Wiederwahl in den Gemeinderat. Auch die übrigen Bisherigen wurden bestätigt: Roger Boerlin (SP), Joachim Hausammann (Grüne) und Thomi Jourdan (EVP).

5. Die Muttezer Fasnacht wird coronabedingt auf den Kinderumzug und eine Beizenfasnacht mit Schnitzelbängg reduziert durchgeführt.

6. Beim Volg an der Hauptstrasse kann seit dem Frühjahr ein Cargo-Bike gemietet werden. Für den Transport von im Dorf getätigten Einkäufen ist das Zweirad gut geeignet. Auch Kinder können darin sicher befördert werden.

7. Mitte März erklärt der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» und es kommt zum coronabedingten Lockdown.

Fotos Archiv MA

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Gründlich
Hände waschen.



In Taschentuch oder
Armbeuge husten
und niesen.



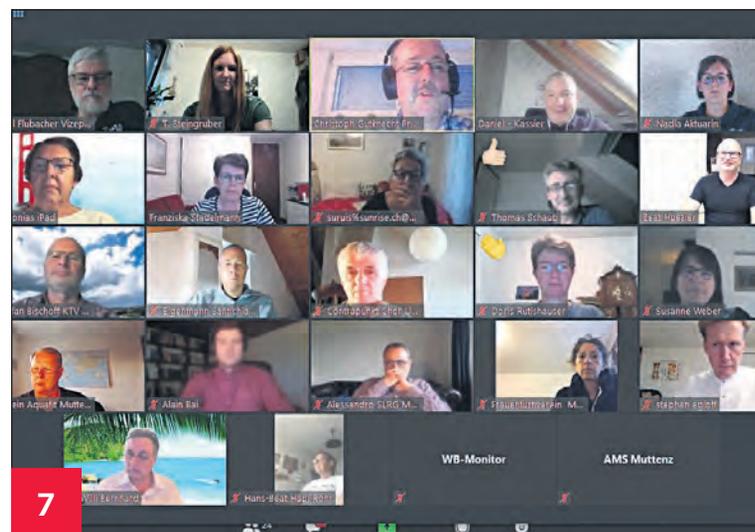
Papiertaschentuch
nach Gebrauch
in geschlossenen
Abfalleimer.



7



Die Monate April bis Juni



1. Gemeinderat Thomi Jourdan ruft die Aktion «muttens-hilft.ch» ins Leben. Eine Vielzahl von KMU bieten dort ihr Online- und Lieferservices an.
2. Mit Musik heitert man sich im Lockdown auf: Schüler der AMS spielen auf dem Balkon oder im Garten für die Nachbarschaft.
3. Michel Trutman ist in 20 Baselbieter Gemeinden unterwegs und spielte auf der Strasse vor Wohnhäusern und vor Altersheimen.
4. Um auch in den Asylzentren die Corona-Massnahmen einhalten zu können, wird das seit Herbst 2019 geschlossene Bundesasylzentrum Feldreben Ende April wieder eröffnet.
5. Franz Näf lässt sich dieses Jahr pensionieren. Der Orthopädie-Schuhmacher lässt seine Werkstatt seinen Kunden zuliebe, die im Lockdown zu Hause bleiben müssen, noch einen Monat länger offen.
6. Erstmals sind zu Pfingsten Lichtprojektionen an der Wehrmauer der Dorfkirche zu sehen.
7. Online-Meetings via Zoom werden zum Alltag. So hält auch die IG Ortsvereine Muttens ihre GV vor dem Bildschirm ab.
8. Ernst Stingelin-Schmied wird im Juni 100 Jahre alt.
9. In Muttens wird eine separate Kunststoffsammlung, wie man sie in Allschwil kennt, eingeführt.

Fotos Archiv MA

Artistic Swimming

Die Affinität zum Wasser wurde ihr in die Wiege gelegt

Sina Jüni ist talentiert und ziemlich ehrgeizig – selbst eine gebrochene Kniescheibe hielt sie nicht vom Training ab.

von Alan Heckel

Alle, die Sina Jüni kennenlernen, machen den gleichen Fehler – sie sprechen ihren Nachnamen falsch aus. «Niemand hat es beim ersten Mal richtig gemacht», sagt die 15-Jährige schmunzelnd. «Zu Beginn hat es mich gestört, doch ich habe mich längst daran gewöhnt.» Der Nachname stammt ursprünglich aus dem Französischen, hat ein paar Veränderungen in der Schreibweise hinter sich und wird «Schüni» ausgesprochen, erzählt sie abschliessend.

Eigentlich ist die junge Mutterin aber erschienen, um von sich und ihrer Sportart zu erzählen, schliesslich gilt sie als eines der grössten Talente in ihrer Sportart, dem Artistic Swimming, das man in unseren Breitengraden vor allem unter den Bezeichnungen Synchronschwimmen und Wasserball kennt.

Gutes Wassergefühl

Die Affinität zum Wasser wurde dem Mädchen quasi in die Wiege gelegt. «Ich war stets gerne im Wasser und hatte ein gutes Wassergefühl.» Bereits im Babyschwimmen



Grosses Talent: Sina Jüni hat im Nachwuchsbereich schon eine paar Schweizer Meistertitel gewonnen.

Foto Alan Heckel

gehörte Sina Jüni zu den besten, gleiches gilt für die anschliessenden «Seepferdli»-Kurse. Ihr Talent sprach sich herum, sie war erst sechs Jahre alt, als sie für die Swim Talent Academy (STA) rekrutiert wurde. Die STA ist ein Fördersystem der Schwimmschule und des Schwimmvereins beider Basel (SVB), um talentierte Kinder früher mit den vier Wettkampftechniken Wasserball, Schwimmen, Triathlon und Artistic Swimming vertraut zu machen.

Nachdem sie zwei Jahre lang die STA absolviert hatte, stand sie vor der Wahl, auf welche Disziplin sie künftig setzen sollte. «Mir hat alles mega gefallen», sagt die Schülerin. Schliesslich gaben aber die gute Körperspannung und das Wassergefühl, das ihr die Trainerinnen attestierten, den Ausschlag zugunsten des Synchronschwimmens. Somit folgten eineinhalb Jahre an der Artistic Swim Academy des SVB. Nach den Novizen (U10) folgten die Kategorien Jugend 3 (U13) und Jugend 2 (U15). Mittlerweile ist Jüni, die in der U13 erstmals für das Nationalkader selektiert wurde, eigentlich in der höchsten Jugendkategorie 1 (U18) angekommen. Weil der SVB aber in diesem Alter keine anderen Athletinnen hat, schwimmt der Teenager somit bereits in der Elite. Das freut sie besonders, weil sie nun Gelegenheit hat, mit ihrem grossen Vorbild Lucia Pinter (ebenfalls eine Mutterin!) zu schwimmen. «Das war immer ein Traum von mir!»

Im Artistic Swimming gibt es zehn fixe Figuren, zwei werden von vornherein an jedem Wettkampf verlangt, eine dritte wird ausgelost. «In den Trainings schauen wir die Figuren an, zerlegen sie in einzelne Teile, üben sie tausend Mal und setzen sie wieder zusammen», erklärt Sina Jüni, deren Lieblingsfigur «Rio» ist. 25 bis 30 Stunden pro Woche verbringt die Sportklas-

senchülerin mit Trainieren, sieben Stunden davon finden an Land statt. Die Kombination von Fleiss und Talent brachte der Baselbieterin schon manchen Schweizer Meistertitel im Nachwuchsbereich (Duett und Team), auch den Regio-Cup, den Zürisee-Cup sowie diverse regionale Wettkämpfe beendete sie zuoberst auf dem Podest. Erfolge, welche die Athletin auch ihrer Trainerin Mercedesz Barcsai verdankt: «Sie versteht mich ohne Worte und weiss immer, was ich brauche!»

Immer noch Schmerzen

Ihr Weg nach oben war aber alles andere als einfach. Kein Ereignis illustriert das so sehr wie die Tatsache, dass sie sich 2017 in ihrer Freizeit die Kniescheibe brach und das Schwimmtraining dennoch fortsetzte. «Im Nachhinein war das ein grosser Fehler, denn ich habe bis heute noch Schmerzen. Es fühlt sich an, als ob jemand mit einem Messer in mein linkes Knie stechen würde!» Trotz viel Physiotherapie und reduziertem Training ist die Mutterin immer noch nicht beschwerdefrei, auch ihr Arzt hat den Grund für die Schmerzen nicht gefunden. «Aufhören will ich aber nicht», stellt Jüni unmissverständlich klar.

Ihr grosses Ziel sind die Olympischen Sommerspiele 2028 in Los Angeles, «für 2024 in Paris bin ich zu jung». Dafür möchte das Talent in den nächsten Jahren die Voraussetzungen schaffen. Abseits des Schwimmbeckens ist die vielseitig Interessierte leidenschaftlich bei den Pfadi Schalberg aktiv, ihr Pfadname ist Flamara. Ausserdem spielt sie Fagott in der AMS MuttENZ. Musikalische Ambitionen verfolgt die Sportlerin aber keine. «Ehrgeizig bin ich nur im Wasser», versichert Sina Jüni lachend.



In ihrem Element: Im Wasser blüht Sina Jüni nicht nur bei Wettkämpfen auf.

Foto zVg

Stiftung Schweizer Sporthilfe

Jeder Sporthilfe-Franken zählt – für mehr als 1000 Schweizer Athletinnen und Athleten wie Sina Jüni. Jetzt spenden per Postkonto 30-40-9 oder Bank IBAN CH15 0900 0000 3000 0040 9. Spenden an die Sporthilfe können steuerlich geltend gemacht werden.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 1/2021

Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2020 findet morgen statt

Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2020 findet am **Samstag, 9. Januar 2021, 14 Uhr, in der St. Jakobshalle, Basel**, statt. Die Traktanden bleiben unverändert: Die auf der Gemeindefachseite und im MuttENZer Anzeiger vom 20. November 2020 dazu publizierten Unterlagen und Präsentationen sind nach wie vor gültig. Diese können auf www.muttENZ.ch unter Politik, Gemeindeversammlung abgerufen oder in der Gemeindeverwaltung während der Öffnungszeiten am

Empfang bezogen werden. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, die Gemeindeversammlung aufgrund der aktuellen Situation möglichst kurz zu halten. Zu den bereits publizierten Präsentationen werden daher nur noch Erläuterungen in abgekürzter Form erfolgen, sodass jeweils umgehend die Diskussion und Beschlussfassung erfolgen kann. Es herrscht Schutzmaskenpflicht. Schutzmasken und Desinfektionsmittel werden zur Verfügung gestellt. *Der Gemeinderat*

Der Gemeinderat informiert

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe des Auftrags für die Absturzsicherungen auf dem Flachdach an der Liegenschaft Schulhaus Donnerbaum, Schanz-

weg 20, zum Preis von CHF 37'240.70 inkl. MwSt. an die Firma Dalhäuser-Ledermann, MuttENZ.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 1494: 496 m² mit Einfamilienhaus, **Käppelibodenweg 2**, Garage, Käppelibodenweg 2a, **Gartenanlage «Chäppeli»**. Veräusserer: Babelay-Klemm Rinchen

Wangmo, MuttENZ, Eigentum seit 3.4.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Bachmann Matthias, MuttENZ; Sauser Bachmann Fabienne, MuttENZ).

Sport

Schwimmen

Der Kursstart des 1. Semesters wird verschoben

Die SLRG MuttENZ startet heuer am 30. Januar mit ihren Lektionen.

Aufgrund der noch immer angespannten Covid-19-Lage in der Schweiz wurden vom BAG alle Sportstätten in der Schweiz bis am 22. Januar geschlossen. Dies betrifft auch die SLRG MuttENZ als Mieterin des Hallenbads MuttENZ. Sie kann somit momentan keine

Schwimmkurse und Trainings im Hallenbad MuttENZ anbieten.

Die SLRG MuttENZ hat sich dazu entschlossen, die Schwimmkurse erst ab Samstag, 30. Januar, zu starten. Es werden weiterhin zwölf Lektionen à 40 Minuten angeboten. Da man noch nicht weiss, wie sich die Lage entwickelt, hat sich die SLRG MuttENZ entschlossen, zukünftig für ausfallende Lektionen einen Beitrag zurückzuerstatten in Form einer Gutschrift für das folgende Semester oder als Rück-

erstattung auf Ihr Bankkonto. Dieser Beitrag sieht wie folgt aus: Für Familien aus MuttENZ werden 5.40 pro Lektion, für Familien von ausserhalb 7.10 Franken pro Lektion gutgeschrieben. Die Differenz entsteht dadurch, weil Familien aus MuttENZ einen tieferen Totalbetrag haben. Diese Gutschrift wird nur verteilt, wenn weniger als neun Lektionen durchgeführt werden konnten.

Betreffend den späteren Schwimmkursstart erhalten alle, welche be-

reits gebucht haben, bis Mitte Januar eine automatische E-Mail mit den neuen Kursdaten. Diese können direkt im Kalender gespeichert werden. Für Fragen steht Ihnen die SLRG MuttENZ gerne unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung: info@slrgmuttENZ.ch. Die SLRG MuttENZ wünscht Ihnen und Ihren Kindern viel Gesundheit und einen guten Start ins 2021. Bleiben Sie gesund!

SLRG MuttENZ



reinhardt

«Helen Liebendörfer setzt mit dem historischen Roman «Nun erst recht! Matthäus Merian und seine Familie» ihre erfolgreiche Reihe fort.»

Helen Liebendörfer
Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie
Historischer Roman

Helen Liebendörfer
Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie
318 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 10. Januar, 10 h: Allianzgottesdienst, Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner. Thema: Wort. Begeistert vom Buch der Bücher.

Kollekte: Allianzgabenziel «Das Wort zum Tag»: 14-tägig auf www.refmuttenz.ch oder unter 061 533 7 533.

So, 10. Januar, 16 h: Allianzwoche: bei der Chrischonagemeinde: Gemeinsam betend unterwegs.

Mo, 11. Januar, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast (Zoom-Probe).

Mi, 13. Januar, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – bis auf Weiteres abgesagt.

12 h: Feldreben: Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – abgesagt.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase – bis auf Weiteres abgesagt.

16 h: Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. René Hügin.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf, Gespräch mit der Bibel abgesagt.

Do, 14. Januar, 9 h: Allianzwoche: bei der Mennonitengemeinde: betend unterwegs.

9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff bis auf Weiteres abgesagt.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

Fr, 15. Januar, 17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte – bis auf Weiteres abgesagt.

Sa, 16. Januar, 16 h: Allianzwoche: bei der Dorfkirche: Gemeinsam betend unterwegs.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 9. Januar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 10. Januar, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. – Kollekte für den Orgelkonzertfonds.

Do, 14. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 10. Januar, 10 h: Gottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4. In der Regel werden die Gottesdienste via Livestream übertragen. Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage: www.menno-schaenzli.ch. Herzliche Einladung!

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Advent

Weihnächtliche Stimmung



Die dekorierten Adventsvenster sorgten wie gewohnt für weihnächtliche Stimmung im Dorf in einem aussergewöhnlichen Jahr. Foto Beat Eglin

Vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend durften wir in Muttenz wieder wunderschön gestaltete Adventsvenster betrachten. Wir haben die Chance genutzt, um einfach mal abzuschalten und im Dorf von Fenster zu Fenster zu spazieren und die Zeit zu geniessen.

Es freut uns sehr, dass wir im 2020 zwei Jubiläen feiern konnten. Die Bibliothek zum Chutz des Frauenvereins Muttenz hat seit 2001 durchgehend ein Adventsvenster gestaltet. Vielen Dank für diese herausragende Arbeit und wir freuen uns auf weitere Über-

raschungen. Coiffeur Rosy an der Burggasse 2 hat 1998 bei der ersten Durchführung mitgestaltet und konnte auch sein 20-Jahr-Jubiläum feiern. Vielen Dank und auf weitere schön gestaltete Fenster.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Muttenz bedankt sich bei allen Gestalterinnen und Gestaltern recht herzlich. Es ist eine schöne Tradition, welche vielen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Freude beschert.

Monika Burri und Steven Suter, Verkehrsverein Muttenz

Parteien

Mitdiskutieren, -entscheiden und -tragen

Im Februar 2021 jährt sich das Frauenstimmrecht in der Schweiz zum 50. Mal. Der jahrzehntelange Kampf gegen strukturelle Gewalt, das unermüdliche Engagement für Partizipation und Repräsentation leben weiter! Die SP Muttenz organisiert aus Anlass dieses Jubiläumsjahres monatlich verschiedene bunte und spannende Aktionen. Wir starten mit einer Wanderung für Frauen: Am Samstag, 30. Januar, treffen wir uns

um 10.30 Uhr am Brunnen vor der Dorfkirche und ziehen, die Verpflegung im Rucksack, aufs Sulzchöpfli. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen (susanne.holm@sp-muttenz.ch) und interessante Begegnungen. Die Wanderung findet nur statt, wenn es die coronabedingten Auflagen erlauben. Susanne Holm, Sektionspräsidentin der SP Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Leserbriefe

Erdrutsch in Ask, Norwegen

Ein ganzes Quartier wird unbewohnbar! Häuser stürzen ein, Tote und Verletzte sind zu beklagen. Dies in einem bekanntlich erwiesenen, unstablen Gebiet. Haben die lokalen Behörden einen Fehlentscheid getroffen und das Terrain zur Überbauung freigegeben? Auch unterhalb der Rütihard ist ein Wohngebiet mit vielen Häusern. Und auch dieses Land ist instabil! Bodensenkungen und Dolinen wurden festgestellt, Hallenbad in Schräglage etc. Darum der Appell an die Muttenzer Behörde, alles zu unternehmen, um ein solches Szenario zu verhindern. Die Lizenz für den Salzabbau auf der Rütihard darf auf keinen Fall verlängert werden! Benedikt Oetterli, IG Rütihard Muttenz

Abstimmungspropaganda ja, aber nicht so

Am 29. November fand die Abstimmung über die Konzernverantwortungsinitiative statt. Volle fünf Wochen später (!) hängen in unserer Gemeinde immer noch entsprechende Plakate rum (zum Beispiel am Kreisli Hauptstrasse / St. Jakobstrasse)! Schaffen es unsere Behörden nicht, das Plakatieren so zu regeln, dass spätestens eine Woche nach dem Abstimmungs- oder Wahltermin nicht entfernte Anhänge kostenpflichtig eingesammelt und entsorgt werden? Oder ist das tatsächlich geregelt – aber es kümmert sich niemand darum? Jean-Paul Tellenbach, Muttenz

Was ist in Muttenz los?

Januar

Sa 9. Gemeindeversammlung
Die Versammlung ist öffentlich. St. Jakobshalle, Basel, ab 14 Uhr.

Sa 30. Wanderung für Frauen
SP Muttenz. Wanderung aufs Sulzchöpfli. Treffpunkt am Brunnen vor der Dorfkirche, 10.30 Uhr. Anmeldung unter susanne.holm@sp-muttenz.ch. Verpflegung selber mitnehmen. Die Wanderung findet nur statt, wenn es die coronabedingten Auflagen erlauben.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Fasnacht

In vielerlei Hinsicht eine aussergewöhnliche Blaggedde

«2021 – gits eini – gits keini?» lautet das Sujet der diesjährigen Prattler Fasnacht – ob sie nun stattfindet oder nicht.

Von Tobias Gfeller

Wenn das Fasnachtskomitee jeweils im August das Sujet und damit auch die Blaggedde bestimmen muss, damit letztere rechtzeitig geprägt werden kann, ist die Fasnacht eigentlich noch weit weg. Im vergangenen August war dies mehr denn je der Fall. Denn wer wusste damals schon, wie die Fasnacht 2021 aussehen würde?

Pascal Odermatt hat mit seinem Sujetvorschlag «2021 – gits eini – gits keini?» alle Optionen offen gelassen und damit beim Fasnachtskomitee gepunktet. «Das Sujet passt wie die Faust aufs Auge», schwärmt Komitee-Obmann Peter Lüdin. Die Corona-Pandemie wird so zwar ausgespielt, aber nicht direkt angesprochen und schon gar nicht abgebildet. Das sei Absicht gewesen, erklärte Künstler Odermatt anlässlich der Vernissage im Prattler Schloss unter Ausschluss der Öffentlichkeit. «Ich wollte auf der Blaggedde keine Maske oder kein Virus draufhaben. Mit denen sind wir schon tagtäglich genug konfrontiert.»

«Die schönste Blaggedde»

Pascal Odermatt, selber langjähriger Fasnächtler bei den Saggladärne und seit vergangenem Jahr auch Larifari-Regisseur, stellte das Datum der diesjährigen Fasnacht, den 21. Februar – oder im Fasnachtsdeutsch den 21. Hornig – ins Zentrum. Zwei Fasnachtsfiguren reisen das symbolische Kalenderblatt ab. Um die Frage «gits eini – gits keini?» grafisch darzustellen, machte Odermatt aus der «2» gleich noch ein Fragezeichen. Es sei kein Muss gewesen, dass das diesjährige Sujet mit Corona zu tun hat, betont Komitee-Obmann Peter Lüdin. «Wir waren wirklich offen für alle möglichen Themen. Aber dieses Sujet und dessen Umsetzung, dazu die schönste Blaggedde, das hat alles für den Vorschlag von Pascal Odermatt gesprochen.»

Peter Lüdin, Obmaa des Prattler Fasnachtskomitees mit dem Modell der diesjährigen Blaggedde, die von Pascal Odermatt gestaltet wurde.

Fotos Tobias Gfeller/zVg



Die diesjährige Blaggedde ist in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich. Nicht nur, weil sie mit grosser Wahrscheinlichkeit an keinem Umzug getragen werden kann, sondern auch, weil sie nur in limitierter Stückzahl, nummeriert und nur in Silber erscheinen wird. «Die diesjährige Blaggedde soll etwas ganz Besonderes sein», verrät Peter Lüdin. Als optischer Hingucker strahlt der Punkt des Fragezeichens in Gold.

Spuren hinterlassen auch 2021

Für das Fasnachtskomitee war immer klar, dass es auch 2021 eine Blaggedde geben soll, auch wenn die Fasnacht nicht stattfinden kann. Es gehe um eine wichtige Tradition, findet Peter Lüdin. «Auch die Fasnacht 2021 soll in irgendeiner Form auf einer Blaggedde festgehalten werden, auch wenn sie nicht stattfinden sollte. Die Fasnacht soll alljährlich Spuren hinterlassen.» Zudem seien

die Einnahmen durch den Blaggedde-Verkauf für die Cliquen wichtig, da sie auch ohne Fasnacht laufende Ausgaben zu tätigen hätten.

An der feierlichen Vernissage, die auf der Webseite des Fasnachtskomitees online nachgeschaut werden kann, würdigte Victor Behunek, langjähriger Dirigent der Jugendmusik Pratteln und aktueller Gewinner des Prattler Sterns – natürlich im Fasnachtskostüm –, das Sujet und die Blaggedde in den höchsten Tönen. «Wir alle hoffen, dass es eine kleine Form der Fasnacht geben wird.» Menschenansammlungen scheinen ausgeschlossen. Das ist auch Peter Lüdin klar. Möglich seien aber unter Vorbehalt das Fasnachtsfüür und die langjährige Tradition «Dr Butz fährt us» am Samstag vor der Fasnacht. Beides wohl in abgeänderter Form ohne direkte Beteiligung von

Zuschauerinnen und Zuschauern. Noch im Januar werde das Komitee über die Fasnacht 2021 entscheiden.

«2021 – gits eini – gits keini?»

Die Blaggedde ist für 19 Franken im Büro des Fasnachtskomitees im Prattler Schloss erhältlich. Jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr.



*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Ehemann, fürsorglichen Vater, liebevollen Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Freund

Ernst Gogel-Degen

3. Oktober 1927 – 28. Dezember 2020

Nach einem reich erfüllten Leben bist Du unerwartet und für uns unfassbar für immer eingeschlafen. Uns bleiben die Erinnerungen an einen grossherzigen, bescheidenen Menschen, der unser Leben unendlich bereichert hat. Du warst immer für uns da. Du bleibst für uns ein Vorbild.

Deine vertraute Stimme schweigt. Wir vermissen Dich und denken an Dich in Liebe und Dankbarkeit.

Christine Gogel-Degen
Christine Gogel Ebner und Herbert Ebner
mit Stephanie
Brigitte Gogel Stohler und Dieter Stohler-Gogel
Hans und Heidi Gogel-Fischli
Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier für Ernst findet heute auf dem Blözen statt. Die maximal erlaubte Teilnehmerzahl von 50 Personen ist bereits erreicht. Deshalb ist eine spontane Teilnahme leider nicht mehr möglich.

Wer Ernst gedenken möchte, kann eine Spende richten an:
Turnverein Pratteln NS Handball-JuniorInnen
IBAN CH47 0023 3233 EZ10 1077 0, oder Schweizer Wanderwege
IBAN CH48 0900 0000 4001 4552 5, mit dem Vermerk: Ernst Gogel

Traueradresse: Christine Gogel-Degen, Sodackerstrasse 30, 4133 Pratteln

reinhardt



«50 Bibelworte zu Schlagzeilen,
von Persönlichkeiten kommentiert
und kalligrafiert.»

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby
Hoffnungszeichen in Krisenzeiten
144 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2452-6
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Hochwertiges Wohnen in der Salina Raurica?

Dass der Kanton mit seinem Landbesitz im «Entwicklungsgebiet Salina Raurica» ein pures Eigeninteresse verfolgt, ist ausser Zweifel. Aber dass der damalige Gemeinderat ihm auf den Leim gekrochen ist, muss als absoluter Fauxpas bezeichnet werden. Noch schlimmer ist, dass der Einwohnerrat als unsere Volksvertreter im Jahre 2016 der Umzonung des fraglichen Gebietes zugestimmt hat, ohne das Behördenreferendum zu ergreifen und damit dem Stimmvolks Gelegenheit zu geben, sich zu diesem bedeutenden Geschäft zu äussern. Die grüne Fraktion, die sich sonst für jedes Fleckchen Grün wehrt, hat da kläglich versagt. Aber auch alle andern Parteien standen ebenfalls in der Verantwortung. Der Kanton, getrieben von Planern und Investoren, setzt nun aus Habgier Dampf auf, ungeachtet der Pandemie. Auch der Landrat sagte leider Ja. Das bot aber Gelegenheit, das

Referendum zu ergreifen, wozu alle Parteien nach ihrem damaligen Versagen fast verpflichtet sind mitzutun. Der Gemeinde-Präsi sprach in seiner Landratsberichterstattung von «hochwertigem Wohnen», bediente sich damit der Floskel des Kantons. Wie bitte? Wer sich ein eigenes Bild machen will, stelle sich einmal in diese etwas trostlose Landschaft und frage sich, ob er/sie dort wohnen möchte? Die Antwort wäre schnell gemacht! Ohne das Wohnquartier ist auch die Tramverlängerung obsolet! Meine Einzelinitiative, die dessen Verzicht fordert, lässt grüssen! Und sollte dereinst je ein Tram vonnöten sein, dann bitte der 3er ab Birsfelden. Da teile ich klar die Meinung von Paul Dalcher!

Walter Biegger, Pratteln

Begegnungszonen in Pratteln

Der Slogan heisst: «Pratteln ist im Schwung» und damit das so bleibt, kann ich mich den Argumenten von

Dieter Stohler vom 18.12.2020 anschliessen. Wenn wir uns begegnen wollen, dann muss die Exekutive folgenden geltenden Grundsatz berücksichtigen: «Begegnungszonen funktionieren umso besser, je ausgeglichener das Verhältnis von Zufussgehenden zu Kraftfahrzeugen ist.» Also machen wir uns auf:

1. Joerinpark: Ein Ort, der diese Bezeichnung verdient. Familien und spielende Kinder. Ein buntes Treiben. 2. Gehrenacker: Auch hier ist es bunt. Viel Gelb am Boden, aber die Begegnungen beschränken sich auf das Ein- und Aussteigen in die Nummer 83. Weiter zum Bahnhofplatz: Beim Bau als Begegnungszone propagiert. Hier begegnet sich nur, wer mit dem ÖV weggeht und ankommt. Andere sitzen im Schatten des verbetonierten Mauergeflechts. Tristesse in Vollendung mit einigen Farbtupfern der Geschäfte. 4. Schmittiplatz: Auch ein lebendiger Ort dank Gastwirtschaftsbetrieben, Museum und wenigen Anlässen. Ein Platz mit Potenzial, der noch viel mehr «bespielt» werden

könnte. Nun kommt der alte Dorfturnhallenplatz neu dazu. Auch hier viel Farbe. Allerdings nur in grau/schwarz. Ein Juwel in Bezug auf Fantasielosigkeit. Mit Blumentöpfen beleben wir keine Dorfzentren. Es macht auch keinen Sinn, Parkplätze zu eliminieren, ohne neue zu schaffen. Geschäfte und Lokale brauchen Kunden zu Fuss, mit Velo oder mit dem Auto. Das ist der Mix, welcher Schwung bringt. In diesem Sinn, lieber Gemeinderat: Nochmals über die Bücher. Urs Hess meinte: «Belebung sollte aber durch Menschen stattfinden, nicht nur durch parkierte Autos.» Genau, aber aus parkierten Autos steigen Menschen.

Bruno Helfenberger

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 8. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Fr, 15. Januar, 9.15 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfssaal neben der ref. Kirche. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche).

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Räbebo-gehor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr: Der Mittagstisch im Romana Augst ist bis Ende Jahr abgesagt.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 10. Januar, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Daniel Baumgartner, Kollekte: Männerwohnheim Basel.

Wir freuen uns, auch in dieser Zeit miteinander unterwegs zu sein und gemeinsam Gottesdienste feiern zu können. Momentan ist für öffentliche Veranstaltungen und damit auch für

unsere Gottesdienste eine Obergrenze von 50 Teilnehmenden gesetzt.

Für unsere Gottesdienste sind keine Anmeldungen erforderlich.

Es gilt also: Wer zuerst kommt, darf bleiben.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 9. Januar, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 10. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 12. Januar, 17.30 h: Rosenkranz port., Kirche.

Mi, 13. Januar, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

13.30 h: Schülergottesdienst der Erstkommunionkinder, Kirche.

17.30 h: Rosenkranz.

Do, 14. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 10. Januar, 10 h: Live Stream (zu Hause!) von Chrischona-Gemeinde Muttenz.

**ausser während der Schulferien*



Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März



1



2



3



4



5



6



7

1. Das Jahr fängt in Pratteln wie gewohnt an. Einer der ersten Anlässe ist die Blaggedde-Vernissage. Das Motto lautet «D Fүүrwehr rennt, wens brennt».
2. Nach einem Jahr Umbauzeit wird das Museum im Bürgerhaus Anfang Januar wiedereröffnet.
3. Die Vorfasnacht geht Ende Januar – knapp zwei Monate vor dem Lockdown – wie gewohnt mit dem Larifari über die Bühne.
4. Die Gemeinderatssitze der zurückgetretenen Emanuel Trueb (CVP) und Rolf Wehrli (FDP) gehen an Philipp Schoch (Grüne) und Marcial Darnuzer (SP).
5. Ohne Umzug, aber fast wie gewöhnlich feiert Pratteln Fasnacht mit Butz, Fasnachtsfeuer, Schneemaa-Verbrennen, Wagenburg und Beizenfasnacht. Drei Wochen später wäre das nicht mehr möglich gewesen.
6. Der Präsident von Ghana Nana Akufo-Addo besucht Anfang März unter anderem die Halba-Schokoladenfabrik in Pratteln.
7. Die SBB entscheidet, dass der Prattler Bahnhof weiterhin ohne Schnellzughalte bleibt. Dies wird nur temporär während des Eidgenössischen Schwingfestes 2022 gewährt.

Die Monate April bis Juni



1



2

Prattler Corona Lied

1. Mir sit - ze und war - fe de - lei - me - dr - Bun - des - rot -
 2. Dass din - ne sy fallt all - ne schwe - er - so - ru - se go
 3. Se - lei sy, kei Fründ gehn isch trenn - rig - e bou - de - ri
 4. Mir Pratt - ler mir he - be fesch zi - me - mir sin - ge und

bet uns das gesit! - dir Vi - rus Co - ro - na isch Gfo - ebr -
 isch ned er - laub, - gsch mir hult nich uf e Bal - kon -
 Zyt isch jetzt do, - zwei Me - ter Ab - stand isch hult ni - stig -
 die - fe uns zue! - Co - ro - na, du Vi - rus - ver - schwind jetzt!

Refrain:

stelt d'Wali uf e Chopf das isch woh! - Gang wäg,
 und sin ge s'Co - ro - o - na - Lied! - Gang wäg,
 an Händ geh das isch ganz fa - bol! - Gang wäg,
 - mir wei wie - der vo - ru - se - go! - Sing mit,

gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg! - Gang wäg,
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg! - Gang wäg,
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg! - Gang wäg,
 sing mit, mir Pratt - ler mit sin - ge di wäg!

gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg!
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg!
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg!
 sing mit, mir Pratt - ler - mir sin - ge di wäg!

Metodie: My Bonnie is over the Ocean
 Text: Christina Ganter Burkhardt, April 2020

3



4



5

1. Gastronomiebetriebe versuchen sich während des Lockdowns mit Take-away-Angeboten und Lieferservice über Wasser zu halten.
2. Prattelns Gemeindeführungsstab, der vor 20 Jahren eingeführt wurde, kann gemäss Leiter Marcel Schaub gut vorbereitet auf die ausserordentliche Lage reagieren und «muss nicht improvisieren».
3. Aus der bekannten Melodie von «My Bonnie is over the Ocean» entsteht mit neuem Text das Prattler Corona-Lied, das schnell in aller Munde ist und während des Lockdowns für Hoffnung sorgen soll.
4. An der Bahnhofstrasse entsteht Mitte Mai ein neuer Tramübergang. Grosse Maschinen und Transporter fahren auf - beeindruckend zu beobachten.
5. Der Prattler Anzeiger begleitet einen Tag lang Postbote Mehmet Manis auf seiner Tour durch Pratteln. Manis hat den Eindruck, dass es für die Menschen im Lockdown psychisch wichtig war, dass die Postboten noch für sie unterwegs sind.
6. Cinema Drive-in erfreut sich in diesem Jahr grosser Beliebtheit. Die sieben Hauptfilme dieser Saison im Prattler Autokino sind innert kürzester Zeit ausverkauft.



6

ROFRA

baut
plant
berät
koordiniert
führt aus
und s'klappt

www.rofrabaut.ch
061 756 94 94

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

An dieser Stelle
könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein.
– Dass es gelesen wird, beweisen Sie –
eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

SPINAS CIVIL VOICES

ocean care

Originell

Kriminell

Im Jahr 2050 werden mehr Plastikabfälle im Meer schwimmen als Fische. Helfen Sie uns, das zu ändern. oceancares.org

Top 5 Belletristik



1. **Celine Geser**
[-] Mein Wimmelbuch
Basel
Basler Bilderbuch |
Werd & Weber Verlag

2. **Elke Heidenreich**
[-] Männer in
Kamelhaarmänteln
Geschichten | Carl Hanser Verlag

3. **Michel Houellebecq**
[4] Ein bisschen schlechter
Essays | DuMont Buchverlag

4. **Helen Liebendörfer**
[5] Nun erst recht!
Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **J. K. Rowling**
[-] Der Ickabog
Kinderbuch | Carlsen Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[1] Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag

2. **Barack Obama**
[2] Ein verheissenes Land
Autobiographie | Penguin Verlag

3. **Kursbuch Schweiz**
[-] 2021/22
Nachschlagewerk |
Verkehrs-Club
der Schweiz

4. **Christiane Widmer,
Ruth Canova,
Christian Lienhard (Fotos)**
[5] 550 Jahre Basler
Herbstmesse –
Tradition mit Zukunft
Basiliensia | Spalenterverlag

5. **Yotam Ottolenghi**
[4] Flavour – Mehr Gemüse,
mehr Geschmack
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Live From
Stadtcasino Basel**
[-] Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton
Klassik | Berlin Classics

2. **Regula Mühlemann**
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony

3. **Sophie Hunger,
Dino Brandao,
Faber**
[-] Ich liebe Dich
Pop | Two Gentle

4. **AC/DC**
[3] Power Up
Rock | Columbia

5. **Diana Krall**
[-] This Dream Of You
Jazz | Universal

Top 5 DVD

1. **The Crown – Staffel 3**
[1] Olivia Colman,
Helena Bonham Carter
Serie | Rainbow, Sony Pictures

2. **Undine**
[-] Paula Beer,
Franz Rogowski
Spielfilm | Trigon Film

3. **Frieden**
[-] Stefan Kurt, Annina Walt
Serie | TBA/Phonag Records,
Impuls Pictures

4. **Pink Floyd –
Delicate Sound of Thunder**
[-] Konzertaufnahme | Warner Music

5. **Drei Nüsse für
Aschenbrödel**
[5] Libuse Safrankova,
Pavel Travnicek
Märchenfilm | Icestorm Distribution

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Tischtennis NLB

Die sportliche Lage ist deutlich schwieriger geworden

Ein Entscheid des Nationalliga-Vorstands bringt den TTC Pratteln dem Abstieg erheblich näher.

Von Alan Heckel

Als Spielleiter beim TTC Pratteln hat Philipp Riffelmacher einige Aufgaben, unter anderem die Organisation der Mannschaftsmeisterschaften für den Club und das Covid-19-Schutzkonzept. «Eigentlich fällt alles Operative in meinen Bereich», sagt Riffelmacher, der auch Ansprechpartner vom Verband ist. In dieser Funktion erreichte ihn im Verlaufe des Montags ein Mail mit einem Beschluss des Nationalliga-Vorstands die aktuelle, derzeit unterbrochene Saison betreffend. Während in der NLA die Meisterschaft nach Wiederaufnahme komplett (inklusive Playoffs und Play-outs) absolviert werden soll, wurde für die NLB und die NLC entschieden, dass lediglich die Hinrunde ausgespielt wird.

Nur noch vier Partien

Für den TTC Pratteln, der in der zweithöchsten Spielklasse um den Klassenerhalt kämpft, sind das «keine guten Nachrichten», wie Riffelmacher bemerkt. Denn anstatt zwölf Partien bleiben dem Team mit Thomas Vorherr, Zsolt Bencze, Edgar Hagmann und Reto Müller gerade mal vier Spiele, um



Prattelns zuverlässigster Punktelielieferant: Captain Thomas Vorherr und dem TTC Pratteln bleiben nur noch vier Spiele, um den Klassenerhalt zu schaffen.

Foto zVg

das Saisonziel zu erreichen. Die Prattler liegen nach vier Runden auf dem 8. und vorletzten Platz. Für den Klassenverbleib ist ein Sprung auf Rang 6 nötig, der sieben Punkte entfernt ist. In den noch zu absolvierenden Vorrundenbegegnungen trifft der Vorletzte noch auf die Top 3 der Tabelle sowie Schlusslicht Kriens. «Es wird verdammt schwierig, in diesen Partien die nötigen Punkte zu holen, aber nicht ganz aussichtslos», findet der Spielleiter.

Philipp Riffelmacher informierte in der Folge auch das Team

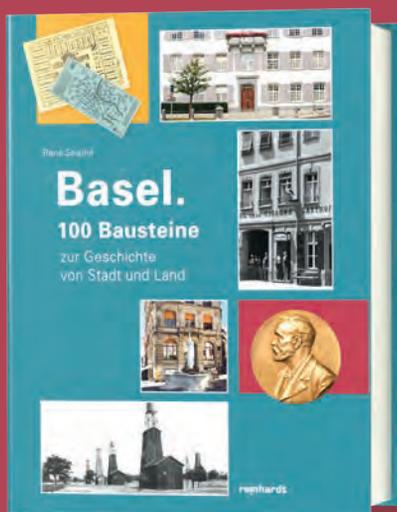
sowie Präsident Moreno Bazzo, welche die Nachricht ziemlich nüchtern aufgenommen haben. «Die Entscheide stehen ja, da kann man nichts machen.» Er rechnet damit, dass die restlichen Spiele nicht vor März oder April stattfinden. «Spätestens im Juni müssen sie durch sein.» Falls die Corona-Lage weiterhin prekär bleibt und die Meisterschaft nicht mehr wieder aufgenommen werden kann, würde die Saison aber nicht gewertet – und der TTC Pratteln hätte den Klassenerhalt geschafft. Im Verein hofft

allerdings niemand auf dieses Szenario. «Unsere Mannschaft ist voll motiviert, um ihr Ziel auf sportlichem Wege zu erreichen», hält der Spielleiter fest. Und im Club haben alle «die Hoffnung, unseren Sport möglichst bald wieder in der Halle, mit mehreren Leuten und ohne Schutzmasken ausüben zu können».

Spieler dürften bleiben

Grössere Konsequenzen für den Club hätte ein allfälliger Abstieg nicht. «Abstiege gehören zum Sport, damit muss man rechnen, zumal sich unser Team in der NLB ziemlich schwer tut», sagt Riffelmacher. Die erste Mannschaft würde jedenfalls im Grossen und Ganzen zusammenbleiben. «Vorherr und Hagmann sind schon lange im Verein und Müller als Birsfelder dürfte in der Region auch keinen Verein finden, bei dem er auf so hohem Niveau spielen kann wie bei uns – mit Ausnahme von Rio-Star Muttenz selbstverständlich.»

In der NLC wäre es zudem einfacher, Spieler aus der zweiten Mannschaft, die in der 1. Liga daheim ist, hochzuziehen. «Die Differenz zur NLB, wo das Niveau ziemlich hoch ist, wäre nicht ganz so gross», erklärt Philipp Riffelmacher und blickt zumindest der sportlichen Zukunft gelassen entgegen. «Falls wir tatsächlich absteigen sollten, wäre die NLB ein Kapitel, an das sich alle im Verein stets gerne erinnern werden!»



OBJEKTE GESCHICHTE UNTERSCHIEDE

René Salathé

Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land

212 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2417-5

CHF 38.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 1/2021

Multimediantnetz (MMN)

Ab 1. Januar 2021 ist die Firma R. Geissmann AG neu für die Wartungsarbeiten und den Unterhalt des Multimediantnetzes (MMN) zuständig. Sie ist damit die Anlaufstelle, wenn es um Störungen bei Radio und Fernsehen geht.

Die R. Geissmann AG ist ein regionaler Dienstleister für Multimediantnetze und betreut in der Nordwestschweiz rund 40'000 Kabelnetzanschlüsse, unter anderem auch in der Gemeinde Riehen,

die das Fernsehsignal des Multimediantnetzes Pratteln und das Internet von Breitband bezieht. Die R. Geissmann AG hat den Auftrag für die Pikett- und Wartungsarbeiten erhalten, weil sie nicht nur das beste Angebot unterbreitet hat, sondern auch über eine grosse Erfahrung und qualifizierte Mitarbeiter verfügt.

Wir bedanken uns bei der WD Regionet AG für ihre geleisteten Dienste. Sie hatten jahrelang mit ihrem Support und Netzaufbau einen wesentlichen Beitrag an

ein stabiles Multimediantnetz geleistet.

Netzunterhalt/Pikettdienst (ab 1.1.2021)

R. Geissmann AG
Pikettdienst 061 961 11 11
Hauptnummer 061 965 91 91

Internet Service Provider
ImproWare AG/Breitband.ch
061 826 93 07

Gemeinde Pratteln
Multimediantnetz (MMN),
André Hofer, 061 825 23 33

Baugesuche

- Ebi Nicole und Werner, Auf Käppelimmatt 17, 4133 Pratteln, betr. Wärmepumpe, Parz. 377, Hauptstrasse 77, Pratteln.
- Jaccard Monika und Jean-Pierre, Schufenholzweg 12, 4133 Pratteln, Parz. 2010, Oberfeldstrasse 11a, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 18. Januar 2021 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 2995: 742 m² mit Gebäude, **Dumphaldenweg 10, Gartenanlage «Dumphalden»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Bruderer Hans Jakob, Erben (Bruderer William Jakob, Rheinfelden;

Bruderer Hans Peter, Wallisellen ZH), Eigentum seit 24.4.2013. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Ramseier Thomas, Pratteln; Ramseier-Messerli Astrid, Pratteln).

Erbteilung. Parz. 2976: 1382 m² mit Wohnhaus Nr. 22, **Mattenacherweg, Garage Nr. 22A**, übrige befestigte Fläche, **Gartenanlage «Dumphalden»**. Veräusserer zu GE: fortg. Erbgemeinschaft Wöber-

Grasmück Helmut Willi, Erben Nr.2 (Wöber Holzemer Birgit, Rheinfelden; Wöber Dirk, Füllinsdorf), Eigentum seit 15.12.2011. Erwerber: Wöber Dirk, Füllinsdorf.

reinhardt



SEELSORGER DORFPFARRER KIRCHGEMEINDE

Markus Sieber und Beat Hächler (Hrsg.)
Die Bekehrung Gottes

144 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2441-0

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Natur

Tier des Jahres 2021: Bachflohkrebs

Das kleine Krebstier ist in den meisten Schweizer Bächen anzutreffen.

Pro Natura hat den Bachflohkrebs (*Gammarus fossarum*) zum Botschafter für saubere, natürliche Bäche erkoren und ruft damit zu einem besseren Schutz der Fließgewässer der Schweiz auf. Die Wahl des Bachflohkrebses ist zudem eine Hommage an die unscheinbaren Kleintiere, die ein Ökosystem überhaupt erst in Bewegung bringen.

Mit dem diesjährigen Pro-Natura-Tier-des-Jahres lässt sich einfach Bekanntheit machen: Wer in einem sauberen Bach ein angeschwemmtes Blatt oder einen Stein wendet, entdeckt fast sicher eines oder mehrere Exemplare des Bachflohkrebses. In seitlicher Körperlage rudern die kaum fingernagelgrossen Krebstierchen eilig davon, um sich wieder zu verstecken.

Mit Ritterrüstung unterwegs

Der stark gegliederte Körper der Tierchen erinnert entfernt an eine Ritterrüstung. Das Aussenskelett ist aus Chitin und Kalk. Ganze sieben Beinpaare, zwei Antennenpaare, weitere kleinere Fortsätze, dazu Borsten überall. Der Körper des Bachflohkrebses umschliesst ein offenes Bauchgewölbe. Mit seinen Schwimmbenen sorgt das Tier für eine Wasserströmung in diesem Gewölbe. So versorgt es seine Kiemen mit frischem Wasser. Farblich liegen Bachflohkrebsse je nach Wasserqualität, Futter und Alter irgendwo zwischen braun, grau und grün.

Der Bachflohkrebs ist die häufigste Flohkrebsart der Schweiz. Er besiedelt fast alle Landesteile von den tiefsten Lagen bis auf etwa 1300 Meter über Meer. Einzig im Tessin und in einigen Südtälern scheint die Art zu fehlen. Bachflohkrebsse ernähren sich von abgestorbenen Wasserpflanzen und Falllaub. In sauberen, eher kühlen Bächen können sich Tausende von Tieren auf einem einzigen Quadratmeter tummeln. Das macht die Bachflohkrebsse zu einer wichtigen Nahrungsquelle für Fische und andere Wassertiere.

Gutes Timing gefragt

Die männlichen Bachflohkrebsse sind meist grösser als die Weibchen. Für eine erfolgreiche Fortpflanzung brauchen Herr und Frau Bachflohkrebs ein gutes Timing. Sie kann nur unmittelbar nach einer Häutung des Weibchens erfolgen. Deshalb ergreifen Männchen



Ausgewachsene Bachflohkrebsse sind kaum grösser als ein Fingernagel. Die Tierchen sind in den Schweizer Bächen weit verbreitet. Foto Verena Lubini



Der Bachflohkrebs wird als Indikator für die Sauberkeit von Bächen genutzt, denn er reagiert empfindlich auf Verschmutzung. Foto Jan Ryser

die Weibchen oft schon Tage vor einer Häutung und lassen sie nicht mehr los. Nach der Befruchtung der Eier im Brutraum des Bauchgewölbes gedeihen die Embryonen dort. Sie sind also ausserhalb des Körpers des Muttertieres. Nach 3 bis 4 Wochen schlüpfen die winzigen Jungtiere. Die jungen Bachflohkrebsse sind nach mehreren Häutungen mit 3 bis 4 Monaten geschlechtsreif. Nach einigen Monaten, maximal wenigen Jahren, endet das Leben eines Bachflohkrebses.

Sensor für Wasserqualität

Bachflohkrebsse reagieren empfindlich auf Gewässerverschmutzungen. Deshalb werden sie auch als Indikatoren für die Sauberkeit von

Gewässern genutzt. Das verschafft den kleinen Bachbewohnern angesichts der aktuellen Pestizid- und Düngerproblematik erhöhte Aufmerksamkeit. Schliesslich sind gerade die kleineren Bäche im Landwirtschaftsgebiet besonders von Schadstoffeinträgen betroffen. Dies schadet den Bachflohkrebsen und wegen deren zentraler Rolle im Ökosystem indirekt auch Fischen und anderen Arten.

Pro Natura engagiert sich für den Bachflohkrebs. Sie renaturiert Flüsse, holt eingedolte Bäche ans Tageslicht und schützt Quellen. Dies schafft in der ganzen Schweiz neue Wasserwelten für Bachflohkrebsse und alle anderen Gewässerarten. Pro Natura Schweiz

Adventsfenster

Verschönerungsverein Pratteln sagt Danke

Auch wenn viele Veranstaltungen im Advent abgesagt werden mussten, so konnte mit den Adventsfenstern doch ein Stück weit Gewohntes durchgeführt werden. Die ideenreich gestalteten Adventsfenster waren ein besonderes Highlight bei einem Spaziergang durchs Dorf. Vielen Dank an alle Gestalterinnen und Gestalter für die schönen Adventsfenster.

Der VVP wünscht allen ein gutes neues Jahr und bleiben Sie gesund.

Ulrike Trüssel, Vorstandsmitglied VVP

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe im Januar

PA. Aufgrund der momentanen Situation in Sachen Coronavirus finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Der «Prattler Anzeiger» verzichtet deshalb zurzeit auf einen Veranstaltungskalender.



Möchten Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger jede Woche erhalten?

Mit einem Abo erhalten Sie Ihre Lokalzeitung jeden Freitag und erfahren stets das Neueste aus den Gemeinden und den lokalen Sportvereinen.

Den Bestelltalon für Ihr Abo finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 2.

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Linthkanal» in der Ausgabe 50 und «Duttweiler» in der Ausgabe 51/52. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Anna Willi-Schneider aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.



Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttetz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



franz. Rotwein	Landwirt	Gewürz	Verlassen eines Landes	das Unsterbliche	Stadt in Texas	Ausdünnung, Duft	Schiedsrichter (engl.)	Obstblüte	Vorzeichen	anknabbern	
Scherlein, Spende					Blutgefäß			anerkennde Worte			
selten			Fell der Bärenrobbe (engl.)			Zusammenfassung			10		
grosse Trockenheit					Durchgang in einem Rennen			niederländ.: eins			
Gehirnstrommessung (Abk.)			Mittelmeerinsel Italiens			amerik. Luftfahrtpionier † 1954	8				
Zimmerpflanze					in höherem Grade		3	Glanz-, Höhepunkt (frz.)	Männerkurzname		
Skizze für ein Drehbuch (frz.)	eine Schutzheilige		veraltet: ständig				Kriechtier	2	9		
ugs.: Männerjacke	karib. Pflanze		höchster Schweizer Juragipfel (Mont ...)	dickhäutig, zäh	Schweiz Schauspielerin (Ursina)	männl. Kurzname (engl.)	ugs.: Unterhemd, Leibchen	Indogerman. Völkergruppe	Stöpsel	student. Zweikampf	gleichfalls
Schwester des Hänsel	7				Männernamen Hausberg von Montreux (Rochers de ...)				Nachtvogel	Branntwein (Kurzw.)	
franz.: nein			Stutzer, Modenarr	5				Speisefisch			
Pyrenäenstaat						sportl. Jacke mit Bund (frz.)					
Perserteppich			Bild ländlichen Friedens				4	Bergsturzort 1618		1	
Tatkraft				6		Unterwelt, Hölle					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!